

Nie sauer, nie süßlich

Renate Rösgen - Pädagogin mit einem eigenen Kopf

Stockach (sw). Für viele wird er gebraucht. Doch auf wenige trifft dieser Spruch so gut zu wie auf Renate Rösgen: »Harte Schale, weicher Kern« - scheint wie für die scheidende Konrektorin gemacht zu sein. 40 Jahre lang, seit 1976, war sie die streitbare Seele des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) und die beruflich ergänzende Hälfte von Rektor Karl Beirer. Nun wurden beide in den Ruhestand verabschiedet. Eine engagierte Pädagogin, die das Herz auf der Zunge trug und aus eben diesem Herzen nie eine Mördergrube machte, verlässt damit die BSZ-Brücke, um im Ortschaftsrat von Zizenhausen und im Stadtrat von Stockach umso mehr das Ruder in die Hand zu nehmen. Im Rahmen einer Feier wurde sie von Regionalreferent Bastian Höfel und Karl Beirer geehrt.

Das Schulleiterbüro am Berufsschulzentrum ohne ihre resolute Stimme ist nur schwer vorstellbar: Sie gehörte einfach dazu. Durch ihre zeitliche Verbundenheit mit der Schule - 19 Jahre war sie stellvertretende Leiterin gewesen, 40 Jahre hatte sie hier unterrichtet. Aber auch durch ihren inhaltlichen Einsatz: »Mit hoher Fortbildungs- und Einsatzbereitschaft ermöglichte sie die enorm



Renate Rösgen, Konrektorin, Lehrerin und kritischer Geist, verlässt das Berufsschulzentrum Stockach nach 40 Dienstjahren, um in einen kommunalpolitisch ausgefüllten Ruhestand zu gehen. swb-Bild: rab

wichtige Erweiterung des schulischen Angebots um die Fachhochschulreife im kaufmännischen und technischen Berufskolleg sowie im Abitur«, lobt Karl Beirer im Presstext. Für die Etablierung des Wirtschaftsgymnasiums war sie

ebenso eine wichtige Säule gewesen.

Renate Rösgen ging auch in ihrer Fächerkombination eigene Wege und bewies hier ihre individuelle Linie: Sie lebte für den Fachbereich Natur- und Wirtschaftswissenschaften, der sie aber nicht zu einem reinen Zahlen- und Konzeptmenschen machte. Sie war eine Lehrerin nahe an den Bedürfnissen der Schüler und daher Verbindungslehrerin. Eine »Powerfrau«, ein »Multiorganisations-talent« und ein »wichtiges Mitglied im Schulleitungsteam« nennt denn auch Karl Beirer seine langjährige Kollegin. Es spricht für sie, dass sie sich das Motto »Nach mir die Sintflut« nie angeeignet hat. So baute sie ihren Nachfolger Michael Butsch systematisch auf und übergab ihm bestens vorbereitet ihren Aufgabenbereich mit der stellvertretenden Schulleitung.

Dennoch wird sie dem BSZ Stockach mit ihrer zupackenden, nie süßlichen, aber auch nie sauren Art, ihrer direkten Sprache und ihrem kritischen Hinterfragen fehlen. Und auch aus dem beruflichen Tandem Beirer-Rösgen werden nun Einzelradler. Eine Rolle, die beide erst noch neu finden und ausfüllen müssen.